

[22074.] Im Verlage von Joh. Ambr. Barth in Leipzig erschien:

**Scherz und Humor.**

Gedichte

von

G. Emil Barthel.

7¼ Bog. 16. 1875. Brosch. ord. 1½ M., netto 1 M.

Urtheile der Presse.

„... Wir finden namentlich unter den kleineren Gedichten mit epigrammatischer Färbung vorzügliche Leistungen. Wie köstlich persiflirt unser Dichter z. B. die Neujahrsvisiten in dem kleinen trefflich gefassten Gedichte: Anstandsbesuche!...“

Mecklenburgische Anzeigen vom 2. Febr. 1875.

„... Originalität der Ideen und Gedanken, satirische Feinheit und Schärfe mit gelungenem Witz gemischt, und ein gesunder, lebensfrischer Humor mit oft höchst überraschenden Pointen; dabei alles in knapperster und doch correcter und eleganter Form, so daß man sich zuweilen wundern muß, wie es möglich ist, einen ansprechenden Gedanken in so wenig Worten zu fassen: das sind Eigenheiten und Vorzüge der Barthel'schen Musenfinder, über deren Geburt die Grazien ihren Zauber ausgegossen haben... Eine schöne Beigabe bildet eine kleine Reihe von Uebersetzungen... so überaus gelungen, daß sie sich wie deutsche Originalgedichte lesen... Den Schluß des Büchleins bilden interessante literarhistorische Anmerkungen, meist zu den Uebersetzungen...“

Weißenfelscher Kreisblatt. 1. Febr. 1875.

„... Die Gabe ist klein, der Inhalt reich. Sind einige Arn. nur Plänkeleien des Scherzes, aufblitzende Funken des Witzes, artige Ländeleien, so muthet uns aus andern wieder jener Humor an, ... dessen Lachen eine heiß aufquellende Thräne zerdrückt, dessen Vater der Verstand, dessen Mutter das Gemüth...“

Halle'sches Tageblatt. 7. Febr. 1875.

„... Barthel ist ein äußerst begabter, denkender und ästhetisch gebildeter Dichter, welcher mit großer Productivität Klarheit und Bestimmtheit des Ausdrucks und seltene Gewandtheit in Handhabung der Form, besonders des Reims, verbindet, die ihm namentlich bei Uebertragung Béranger'scher Lieder vortrefflich zu Statten gekommen ist. Was seine eigenen Dichtungen betrifft, so tritt uns in den Epigrammen schlagernder, seine Wirkung nicht verfehlender Witz entgegen, während wir in den Liedern auf anmuthige, heitere Klänge und in einigen der Erzählung sich annähernden Poesien auf einen gesunden, aus dem Leben gegriffenen Humor stoßen...“

Kölner Nachrichten. 23. Febr. 1875.

„... Zunächst zeichnen sich alle Gedichte des Bändchens durch eine nach jeder Seite hin vollendete Form aus... Wie die Form, das Aeußere, so ist auch der Inhalt der Barthel'schen Gedichte ein gediegener. Der gebotene Scherz und Humor ist meist ein feiner, geistreicher Witz, der stets das Richtige trifft und der zur rechten Zeit zündet...“

Hannoverscher Courier. 16. März 1875.

„Der [unter dem Pseudonamen Gustav Halle r bekannte] Herausgeber der „Bibliothek humoristischer Dichtungen“ bietet uns in einem Miniatur-Bändchen eine Sammlung seiner eigenen humoristischen Poesien, von denen... die meisten... sich durch Frische und heitere

Laune, sowie durch eine elegante Form auszeichnen.“

Berliner Montags-Zeitung. 29. März 1875.

„... dürfte namentlich beim stärkeren Geschlecht Anklang finden. Doch... viele... Leserinnen... werden sich mit dem geistvollen Schall nicht ungern ein Stündchen die Zeit vertreiben. Auch für die... gewandten Uebersetzungen aus fremden Sprachen kann man dem Dichter verbunden sein, besonders aber, daß er die Aufmerksamkeit auf die schwungvollen Poesien des deutschfreundlichen und originellen französischen Dichters Nicolas Martin lenkt.“

Allgemeine Moden-Zeitung. 1875. Nr. 15.

„... denen fast ausnahmslos ein wahrhaft heiterer Grundzug und eine liebenswürdige Harmlosigkeit eigen ist, wie sie sich denn auch sämmtlich durch glatte Behandlung des Verses und das strengste Fernhalten aller Pikanterie auszeichnen...“

Didaskalia (Frankfurter Journal). 4. Mai 1875.

**Dürr's Preistabellen für Mark und Pfennig.**

[22075.]

Diese durch die Presse allgemein als die praktischsten, ausführlichsten und billigsten Preistabellen anerkannt, empfehlen wir fernerer Verwendung.

Preis cartonirt 1 M. 50 Pf.; als Briefftasche mit Bleistift 1 M. 80 Pf.

In Rechnung 33⅓ % u. 11/10; gegen baar 50 % u. 7/6.

Bei Bezügen von 100, 200, 500 und 1000 Expl. ungleich günstigere Bedingungen. Ulm a/D.

Stettin'sche Buchhandlung (Rud. Nagel).

**Nichts unverlangt!**

[22076.]

In unserer Commissionsverlage erschien:

**Neuestes Koch-Buch**  
in 36 Abschnitten,

enthaltend

1015 Koch-Recepte für Fleisch- und Fastenspeisen, Entrées, Zwischenspeisen, Gemüse, Wildpret, Fische, Mehlspeisen, Crèmes und feine Bäckereien, sowie auch Gefrorenes, eingefottene Früchte u. Aufbewahrung verschiedener Gegenstände für die Küche etc.

Herausgegeben von

Therese Bachmeyer.

(Zweite vermehrte Auflage.)

21 Bog. 8. Velinpapier. Brosch.

Preis 2 fl. 50 kr. = 5 M.

Die böhm. u. oesterr. Küche ist rühmlichst bekannt, — die Verfasserin in ihrem Fache anerkannt tüchtig, — die Ausstattung läßt nichts zu wünschen übrig. — Bei nur geringer Verwendung ist Abjaz unausbleiblich und bitten wir, Bedarf verlangen zu wollen.

Prag, Juni 1875.

J. G. Calbe'sche k. k. Hof- u. Univ.-Buch. D. Beyer.

F. C. W. Vogel in Leipzig.

[22077.]

Soeben erschien als Rest:

**Deutsche Zeitschrift**

für

**Thiermedizin**

und

**vergleichende Pathologie.**

Herausgegeben

von

Bollinger u. Franck

in München.

Erster Band. Viertes Heft.

**Deutsche Zeitschrift**

für

**Chirurgie**

von

Hueter-Lücke.

V. Band. 4. u. 5. Heft.

Leipzig, den 4. Juni 1875.

F. C. W. Vogel.

**Goldschmidt's Coursbuch**

No. 3.

Juni 1875.

Ausgabe A. Mit 15 Karten. 2 M. ord., 1 M. 30 Pf. baar.

Ausgabe B. Mit 1 Karte. 1 M. 50 Pf. ord., 1 M. baar.

(Das Porto für alle Sendungen in Deutschland und Oesterreich trage ich allein.)

und

**Eisenbahn-Fahrpläne**

Sommer 1875.

75 Pf. ord., 50 Pf. baar und 21/20 Expl.

50 Exempl. und darüber à 45 Pf. baar.

sind erschienen und die darauf eingegangenen Bestellungen sämmtlich expedirt. Bitte, weiteren Bedarf zu verlangen.

Berlin W.

Albert Goldschmidt.

[22079.] Soeben erschien und versandte an alle Handlungen, die regelmäßig Neuigkeiten von mir erhalten:

**Das Papstthum**

und

**der Rechtsstaat.**

Aus civilisatorischem Gesichtspunkte beurtheilt.

gr. 8. Preis 1 M. 20 Pf. ord., 80 Pf. netto.

Ein vorzüglich geschriebenes Schriftchen, welches ich Ihrer thätigen Unterstützung bestens empfehle.

Leipzig, 4. Juni 1875.

Otto Wigand.